



P r o t o k o l l

der 28. Sitzung

Datum: Montag, 28. März 1977

Zeit: 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Vizepräsident Ernst Hirschi

Anwesend: 34 Mitglieder

Abwesend: Walter Büchi (krank, Spital)  
Werner Surber (Ausland)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Geschäfte

1. Mitteilungen

1.1 Eingang Kleine Anfrage Brigitta Spörndli  
betreffend Stadthausbeleuchtung

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom  
7. Februar 1977

3. Postulat Theodor Ulrich und Mitunterzeichner  
betreffend konkrete Massnahmen zur Finanzpolitik  
- Begründung - Ueberweisung an Stadtrat

4. Motion Helen Kunz und Mitunterzeichner betreffend  
Verkehrskonzept zum Schutz der Fussgänger und  
Wohnquartiere - Begründung - Ueberweisung an  
Stadtrat

5. Motion Jürg Lanz und Mitunterzeichner betreffend  
reduzierte Haldenvorlage - Begründung - Ueberweisung  
an Stadtrat

6. Genehmigung der Abrechnung über den Beitrag der  
Stadt Opfikon an das Werkjahrschulhaus Kloten  
- Nachtragskredit von Fr. 14'213.10

7. Genehmigung der Verordnung über Zahnpflege für  
schulentlassene Jugendliche

8. Fragestunde gemäss § 65 der Geschäftsordnung



1. Mitteilungen

1.1 Abwesenheit des Ratspräsidenten

Vizepräsident Ernst Hirschi gibt bekannt, dass unser Ratspräsident Walter Büchi leider plötzlich erkrankt ist und sich in Spitalpflege begeben musste. Der Rat wünscht ihm baldige Genesung.

1.2 Geburtstag Theodor Ulrich

Unser Kollege Theodor Ulrich feiert heute seinen 59. Geburtstag. Die Ratsmitglieder gratulieren herzlich zum Festtag.

1.3 Eingang Kleine Anfrage Brigitta Spörndli betreffend Stadthausbeleuchtung

Vom Eingang der Kleinen Anfrage von Brigitta Spörndli betreffend Stadthausbeleuchtung wird Kenntnis genommen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. 2. 1977

Das Protokoll der Sitzung vom 7. Februar 1977 wird genehmigt.

3. Postulat Theodor Ulrich und Mitunterzeichner betreffend konkrete Massnahmen zur Finanzpolitik - Begründung - Ueberweisung an Stadtrat

Der Postulant begründet sein am 17. Januar 1977 mit Mitunterzeichnern eingereichtes Postulat und ersucht den Rat um Ueberweisung an den Stadtrat.

Brigitta Spörndli stellt namens der SP-Fraktion den Ablehnungsantrag und votiert für Nichtüberweisung an den Stadtrat.



Hans Sigrist erklärt für die SVP/BGB-Fraktion Zustimmung zum Postulat. Der Fraktionssprecher wünscht jedoch, dass unter Punkt 3 das Wort "defizitären" gestrichen werde.

Theodor Ulrich ist damit einverstanden.

Rolf Jelinek beantragt, Ziffer 2 des Postulates zu streichen, womit sich der Postulant aber nicht einverstanden erklärt.

In der Abstimmung unterliegt der Antrag Spörndli auf Ablehnung mit 10 gegen 22 Stimmen dem Antrag Ulrich auf Ueberweisung.

Das Postulat gilt damit als an den Stadtrat überwiesen.

4. Motion Helen Kunz und Mitunterzeichner betreffend Verkehrskonzept zum Schutz der Fussgänger und Wohnquartiere - Begründung - Ueberweisung an den Stadtrat

Die Motionärin begründet ihre mit einem Mitunterzeichner am 4. Februar 1977 eingereichte Motion betreffend Verkehrskonzept zum Schutz der Fussgänger und Wohnquartiere und bittet den Rat um Ueberweisung an den Stadtrat.

Polizeivorstand Kurt Künzler verliest die Begründung des Ablehnungsantrages des Stadtrates.

Hans-Rudolf Leemann stellt für die FdP-Fraktion Ablehnungsantrag.

Rico Kradolfer und die Mehrheit der SP-Fraktion unterstützen die Motion.

Paul Broglie legt Frau Kunz nahe, die Motion in ein Postulat abzuändern und einen neuen Text vorzulegen.

Helen Kunz stellt den Ordnungsantrag, dass das Geschäft auf die nächste Sitzung verschoben und sie bis dann prüfe, ob die Motion in ein Postulat umgewandelt werde, und zwar unter Vorlage eines neuen Textes.



Diesem Ordnungsantrag wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

5. Motion Jürg Lanz und Mitunterzeichner betreffend reduzierte Haldenvorlage - Eingang - Begründung - Ueberweisung an den Stadtrat

Der Motionär Jürg Lanz zieht seine am 14. März 1977 mit Mitunterzeichnern eingereichte Motion betreffend reduzierte Haldenvorlage zurück, womit das Geschäft erledigt ist.

6. Genehmigung der Abrechnung über den Beitrag der Stadt Opfikon an das Werkjahrschulhaus Kloten

Zum vorliegenden Geschäft werden keine Wortbegehren gestellt.



Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom  
11. Mai 1976 -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Abrechnung über den Beitrag der Stadt Opfikon  
an das Werkjahrschulhaus Kloten mit Netto-  
Aufwendungen von Fr. 254'213.10 wird genehmigt.

Für die Kostenüberschreitung von Fr. 14'213.10  
wird ein Nachtragskredit gewährt.

2. Mitteilung an

- Stadtrat
- Schulpflege
- Finanzvorstand
- Jugend- und Sport-Vorstand
- Finanzverwaltung
- Stadtkanzlei



7. Genehmigung der Verordnung über Zahnpflege für schul-  
entlassene Jugendliche

Hans-Rudolf Abt, Präsident der RPK, erläutert den Abänderungsantrag der RPK zu Art. 6 der Allgemeinen Bestimmungen der Verordnung.

Bruno Tantanini stellt folgenden Abänderungsantrag zu Art. 6:

"Die Leistungen der Zahnpflege enden in dem Jahr, in dem die Volljährigkeit erreicht wird, ausgenommen in der Ausbildung stehende Jugendliche (Schule oder Lehre) sind berechtigt, die Gutscheine bis zum 25. Altersjahr, entsprechend den steuerlichen Voraussetzungen für den Sozialabzug für Kinder, in der Gemeinde zu beziehen. Der Anspruch erlischt auch mit der Löschung des Eintrages im Einwohnerkontrollregister.

Ernst Wiesendanger beantragt, den Titel zu ändern und den gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. Es muss richtig heissen:

"Verordnung über die Zahnpflege für Jugendliche und junge Erwachsene".

Er reicht namens der SP-Fraktion den nachstehenden Abänderungsantrag zum Antrag der RPK ein:

"Die Leistungen der Zahnpflege enden in dem Jahr, in dem das 20. Altersjahr erreicht wird. In der Ausbildung stehende junge Erwachsene (Schule oder Lehre) sind berechtigt, die Gutscheine bis zum 25. Altersjahr, entsprechend den steuerlichen Voraussetzungen für den Sozialabzug für Kinder, in der Gemeinde zu beziehen. Der Anspruch erlischt auch mit der Löschung des Eintrages im Einwohnerkontrollregister.

Hans Wiederkehr und die Mehrheit der CVP-Fraktion stimmen dem Antrag des Stadtrates zu.

Bruno Tantanini zieht seinen Antrag zu Gunsten des Antrages Wiesendanger zurück.



In der Abstimmung vereinigt der Antrag der SP 10 Stimmen auf sich, während für den Antrag der RPK 16 Stimmen gezählt werden.

Der stadträtliche Antrag erhält die offensichtliche Mehrheit der Stimmen gegenüber dem RPK-Antrag, für den fünf Stimmen ausgezählt werden.

Dem Antrag Wiesendanger auf Aenderung des Titels und sinngemäss des Textes der Verordnung wird die Zustimmung erteilt.

Die Schlussabstimmung ergibt die grosse Mehrheit für den Antrag des Stadtrates unter Berücksichtigung der Aenderung des Titels und der Aenderungen im Text der Verordnung.

Robert Schindler beantragt, dass der Stadtrat ermächtigt wird, die Verordnung entsprechend zu ändern und weiterzuleiten.



Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom  
1. Februar 1977 -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Verordnung über die Zahnpflege für Jugendliche und junge Erwachsene vom 1. Februar 1977 wird genehmigt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, die auf Grund der Titeländerung nötigen redaktionellen Aenderungen vorzunehmen.
3. Mitteilung an
  - Stadtrat
  - Gesundheitskommission
  - Schulpflege



Es wird eine Pause von zehn Minuten eingeschaltet.

8. Fragestunde gemäss § 65 der Geschäftsordnung

Es werden Fragen über folgende Themen beantwortet:

- Anzahl der Kinder im Kindergartenalter im Quartier Frohdörfli
- Familiengärten
- Gartenbauamt
- Immissionsmessungen
- Hardwald, Fahrverbot
- Städtisches Tiefbauamt
- Spielsalons
- Parkplatz Badanlage
- Radweg entlang der Wallisellerstrasse
- Erforschung der Ablehnungsgründe für die Schulanlage Halden
- Südstrassenvorlage



PROTOKOLL  
DES GROSSEN  
GEMEINDERATES  
OPFIKON

497

SITZUNG VOM

28. März 1977

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende macht auf die Rekursmöglichkeiten aufmerksam.

Vizepräsident Ernst Hirschi erinnert an die am 23. April 1977 stattfindende Orientierungs- und Besichtigungsfahrt.

Die nächste Sitzung ist auf den 2. Mai 1977 festgesetzt.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär

*V. Hirschi*  
.....



PROTOKOLL  
DES GROSSEN  
GEMEINDERATES  
OPFIKON

498

SITZUNG VOM

28. März 1977

Protokoll geprüft

Der 1. Vizepräsident

*H. H. H. H.*  
.....

Der 2. Vizepräsident

*E. K. K. K.*  
.....